

Logistik + DAKS



Typische Einsatzfelder im Bereich Verkehrslogistik:

- Schnelle Mobilisierung von Servicemitarbeitern, z. B. bei heftigem Schneefall, technischen Störungen etc. 
- Organisierte Rufweiterleitungen an im Dienst befindliches Personal (im Schichtbetrieb) 
- Webbasierte ELA-Ansteuerung für Fahrgastinformations- und Notfalldurchsagen 
- Einrichtung eines Bürgertelefons mit ständig aktualisierten Informationen bei Störfällen 
- Alarmierung gesteuert über Einsatzleitrechner z. B. in Flughäfen bei einer Terminal Räumung wegen Bombendrohung 
- Gezielte Verteilung von Informationen an alle im Zug befindlichen Mitarbeiter in Abhängigkeit von Strecke und Einsatzteam 

Gezielt alarmieren und informieren – Abläufe verbessern, Kosten optimieren

Die Ausgangssituation

In einer zentralen Leitstelle laufen sämtliche Aufgaben zur Steuerung der eingesetzten Verkehrsleittechnik für das öffentliche Nahverkehrsnetz sowie die erforderliche Kommunikation zusammen. Zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung wurde eine zentralisierte und in der Bedienung optimierte technische Umsetzung gefordert, welche sowohl vordefinierte automatisierte sowie situativ manuelle Durchsagen und Mitteilungen an allen Haltestellen des Nahverkehrs ermöglicht.

Lösung unter Einsatz von DAKS-Alarmserver-Technologie

Die technische Umsetzung erfolgt durch mehrere kombinierte Funktionen des Alarmserver DAKS. Hierbei werden über das Kundennetzwerk und VoIP auch dezentral abgesetzte DAKS-Systeme zur Audio (NF)-Anschaltung an vorhandene Durchsageverstärker (ELA) an den jeweiligen Haltestellen integriert. Eine graphische browserbasierte Bedienoberfläche ermöglicht eine effiziente Steuerung durch Gruppenbildung oder Einzelansteuerung von Haltestellen, Verkehrsrichtungen oder Linenzügen.

Die Alarmkommunikation erfolgt über verschiedene Endgeräte und Durchsagesysteme (ELAs) an den einzelnen Haltestellen. Zudem können dank des Text-to-Voice-Verfahrens ad hoc konvertierte Ansagen automatisiert erfolgen.

Der Kundennutzen

Mit der DAKS-Lösung und der zentralen Bedienoberfläche wurden Kostenoptimierungen und Ablaufverbesserungen umgesetzt. Zudem wurden die verschiedenen vorhandenen Durchsagesysteme (ELA) angebunden und auch das Ziel für einen Investitionsschutz durch Weiternutzung der vorhandenen Lautsprechersysteme (ELA) an den Haltestellen realisiert.

„Die Lösung wurde zur vollsten Zufriedenheit mit tetronik entwickelt – Durch ein abgestimmtes Migrationskonzept wurde Investitionsschutz für den Bestand von ELA-Systemen unterschiedlicher Hersteller sichergestellt.“

Herr Burkhardt,
Stuttgarter Straßenbahnen

